Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 266

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 16. April. [Zu der Errichtung einer kirchlich-theologischen Fakultät,] die bekanntlich der Pastor v. Bodelschwingh-Bielefeld in Vorschlag gebracht hat, wird jetzt das Antwortschreiben des Oberkirchenrathspräsidenten vom 30. März an Pastor von Bodelschwingh mitgetheilt. Bezüglich der Bemerkung des letzteren, daß nach genommener Fühlung auf dem Kultusministerium staatliche Bedenken gegen ein solches Seminar nicht vorliegen würden, heißt es in dem Schreiben, daß nach eingezogenen Erkundigungen diese Auffassung an der maßgebenden Stelle des Kultusministeriums nicht getheilt wird. Auch beruhten die Angaben über die bisherige Stellungnahme des Kultusministers zu dem Plane, wie er zu konstatiren ermächtigt sei, auf Mißverständniß. Er selbst stimme dem Plane nicht allein nicht zu, sondern sehe die Verfolgung desselben im Interesse der evangelischen Landeskirche für hochbedenklich und verhängnißvoll an und werde verpflichtet sein, demselben mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten.

— Im Laufe dieser Woche finden in Berlin wieder die seit einigen Jahren üblichen Ferienkurse für Lehrer höherer Schulen auf den Gebieten der Archäologie und der Naturwissenschaften statt. Mit Bezug darauf schreibt die „Berl. Korr.":

Diese Kurse, welche sich in den Kreisen der Lehrer einer stets steigenden Beliebtheit erfreuen, sind von der Unterrichtsverwaltung nach Erlaß der neuen Lehrpläne zu dem Zwecke eingerichtet worden, die Fachlehrer in der Lösung der ihnen gestellten zum Theil neuen Aufgaben didaktisch zu fördern und ihnen Gelegenheit zu geben, unter der Leitung von hervorragenden Gelehrten und Schulmännern mit den neuesten Fortschritten ihrer Wissenschaft und der Verwerthung der wichtigsten Unterrichtsmittel sich vertraut zu machen. Gleichzeitig aber sollen die Zuhörer in Stand gesetzt werden, durch ein reiches Anschauungsmaterial und dessen sachkundige Erläuterung fruchtbringende und belebende Anregungen für ihren eigenen Unterricht zu gewinnen. Dank der idealen Hingabe von Lehrenden und Lernenden sind auf diesem Wege nach dem Urtheil aller Sachkundigen in den letzten Jahren für den Schulunterricht indirekt Erfolge erzielt worden, welche hohe Anerkennung verdienen. Gleiche Kurse finden alljährlich für Archäologie in Bonn-Trier, für Naturwissenschaften und Erdkunde in Göttingen statt, von denen dasselbe gilt wie von den hiesigen.

Für Lehrer des Französischen, insbesondere für deren Uebung in der Aussprache und im praktischen Gebrauch der Sprache, wurden zum ersten Male unter Beihilfe des Staates im Vorjahr französische Ferienkurse für Lehrer an höheren Schulen hier und in Frankfurt a. M. abgehalten, von deren jährlichen Wiederholung die Unterrichtsverwaltung sich insbesondere eine den neuen Lehrplänen gemäße Förderung des französischen Unterrichts verspricht.

— Von den zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals im Kieler Hafen im Juni erscheinenden fremden Kriegsfahrzeugen verdient das von der französischen Republik zu entsendende Geschwader besondere Aufmerksamkeit. Dies wird sich nach den neuesten Meldungen aus den Hochseepanzern „Hoche" und „Dupuis de Lôme" nebst dem modernen geschützten Kreuzer „Cosmao" zusammensetzen. Die „Post" giebt darüber folgende Details:

„Hoche" lief im Jahre 1886 von Stapel und wurde nach den Plänen von Hain gebaut; es hat ein Deplacement von gegen 11 000 Tons; mithin ist es etwas größer als unsere vier Panzerschiffe erster Klasse. Das Schiff mußte bereits verschiedene Male umgebaut werden, um es seetüchtiger zu machen, da seine Stabilität in Folge der hohen Decksaufbauten zu wünschen übrig ließ. Seine Hauptartillerie, die in 4 Panzerthürmen untergebracht ist, besteht aus zwei 34 cm und zwei 27 cm Hinterladern, zu denen sich noch in der Nebenbatterie eine große Anzahl 14 cm und 6,5 cm Schnellfeuergeschütze gesellen. „Hoche" ist das modernste Panzerschiff, das von der französischen Marine überhaupt in Dienst gestellt werden kann und das noch nicht in den Gewässern der Nord- und Ostsee erschienen ist. „Hoche" kommt in seinem gegenwärtigen Zustande nach seinen umfangreichen Umbauten allein auf gegen 30 Millionen Francs zu stehen! „Dupuis de Lôme" ist als Panzerkreuzer gebaut und repräsentirt in der französischen Marine einen eigenen Typ. Auch dieses Schiff hat fortdauernd Verbesserungen erhalten, obgleich es erst im Jahre 1892 Probefahrten abgehalten hat. Im Besonderen erwiesen sich die Maschinen- und Kesselanlagen des Panzerkreuzers als ungeeignet. Sein Deplacement beträgt 6300 Tons. Die Artillerie des Schiffs ist ganz modern, da nur Schnellfeuergeschütze an Bord sind, unter diesen solche bis zu einem Kaliber von 16 cm. Das Schiff ist das einzige Dreischraubenschiff der französischen Flotte und vor Allem noch sein 11 cm starkes Stahldeck zu erwähnen, das alle vitalen Theile des Panzerkreuzers schützt, besonders gegen Melinitgeschosse. — Auch das dritte Schiff, der Stahldeckkreuzer „Cosmao", verdient hervorgehoben zu werden, da er bei seinen Probefahrten gegen 20 Seemeilen zurückgelegt haben soll, eine Leistung, die bei einem Fahrzeug von gegen 2000 Tons Größe fast noch niemals erreicht worden ist. Seine Hauptartillerie besteht aus vier 14 cm Schnellfeuergeschützen, die gleichfalls hinter Stahlschilden stallirt sind.

Lokales

Posen, 17. April.

n. **Mehr als 100 Arbeiter** hatten sich gestern auf eine Aufforderung, sich zu melden, in der hiesigen Gasanstalt eingefunden. Es konnten jedoch nur 33 Mann angenommen werden. Die übrigen gingen ruhig auseinander.

n. **Sachbeschädigung.** Heute Morgen 6 Uhr verlangte der Schuhmacher Johann Nigulski in der Destillation von Reinke in der Breslauerstraße Schnaps, der ihm aber nicht verabfolgt wurde. Aus Wuth hierüber zerschlug er beim Verlassen des Lokals die Schaufensterscheibe. N. wurde zur Haft gebracht.

n. **16 junge Bäumchen** (Platanen) sind gestern auf der Südseite des Wilhelmsplatzes verpflanzt worden.

n. **Mit dem Abbruch** des alten Gemeindehauses in Wilda ist gestern bereits begonnen worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 5 Bettler, 6 Obdachlose, 1 Dirne. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde ein taubstummer Arbeiter geschafft, der total betrunken auf dem Gerberdamm lag. — Behufs Feststellung der Personalien wurde eine Näherin vorgeführt, welche sich einer Fundunterschlagung schuldig gemacht hatte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Liegnitz,** 15. April. [Die 101 Getreuen zu Liegnitz] sandten zum Osterfeste dem Fürsten Bismarck 101 Möveneier. Der Sendung waren folgende Verse beigefügt: „Die Möven woaren mühsam — Und lägten goar geschwinde; — Se scheuten nich de Külde, — 's graut'n nich durm Winde. — Schier woarsch, als hätt's da Viechern — A guder Freund verroaten. — Zu woas ber ihre Eier — Vurweg bestimmen thoaten. — Jetzt hoan ber'sche beinander, — Nu gehn se uff de Reise. — Ber grissen Dich vu Härzen — Noach aler schläscher Weise. — Doa bleib ock schunn hibsch munter, Dann wull'n bersch nich verhählen, — Doa sull's die andern Joahre — Dan Eiern och nich fählen." (Dtsch. Tagsztg.)

* **Frankfurt a. O.,** 16. April. [Einen Fluchtversuch] unternahm gestern Morgen gegen 8 Uhr der im hiesigen Gerichtsgefängniß internirte, wegen Mordes am 12. November vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilte Kärthnersohn Gustav Schauer aus Krügersdorf. Schauer, der seine Flucht gewiß schon lange beabsichtigt hatte, wählte sich hierzu die Zeit, in der die Gefangenen Morgens auf den Hof hinaustreten dürfen. Er bestieg zunächst die auf dem Hofe befindliche Müllgrube, schwang sich von hier auf die den Hof begrenzende sehr hohe Mauer und sprang dann von dieser auf die Straße hinab. Bei dem Sprung zog er sich, wie die „Frkf. Od.-Ztg." berichtet, eine Verletzung eines Beines zu, wodurch er am schnellen Laufen verhindert wurde. Der Gefängnißbeamte, der das Vorhaben des Schauer bemerkte, verfolgte den Ausreißer sofort und auch der am Gefangenhause stehende Posten nahm die Verfolgung auf. Nur wenige hundert Schritte vom Gefangenhause entfernt, wurde der Ausreißer denn auch wieder dingfest gemacht und in das Gefängniß zurückgebracht.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Cornelsen a. Dombrowka, Krosik a. Thierenberg, Frau Rose u. Frl. Klasen a. Doelau, Rose u. Frau aus Slabomierz, Dr. Unterberger u. Frau a. Königsberg i. Pr., Rechtsanwalt Holz u. Frau a. Berlin, Amtsrichter Jockisch a. Birnbaum, Landrichter Lanz a. Meseritz, Baurath Frau Wenzel u. Bedienung a. Berlin, die Kaufleute Paul, Itzigsohn, Weinstein u. Lemberg a. Berlin, Scheidemandel a. Dresden, Miskiewicz a. Geislingen, Wrede a. Bremen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer v. Treskow u. Frau a. Strykowo, Ober-Präsidialrath Thon a. Stettin, Frau Regierungsrath Koch u. Tochter a. Posen, die Kaufleute Samuel, Kunz, Blumberg und Landesmann a. Berlin, Bockmann a. Frankfurt am Main, Rolle a. Leipzig, Cotta u. Kunz a. Breslau, Lewy a. Chemnitz.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Kierski aus Poborki, Kiczewski a. Breslau, Moiszczeński a. Pigłowitz, Neubauer a. Danzig, Neumann u. Frau a. Elbing, Gräfin Potworowska a. Parzenczewo, Karłowski a. Będzitowo, Dr. Dziorobek a. Schrimm, Fabrikbesitzer Hübner u. Frau u. Kinder a. Berlin, Frau Kommissarius Gloeckner a. Schroda.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ingenieure v. Tippelkirch a. Breslau, Pankalla a. Berlin, Regierungsrath Windmüller a. Posen, die Kaufleute Schrebler a. Breslau, Rosiński a. Wollstein.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Mühle a. Hamburg, Rajewski u. Joseph a. Breslau, Jezierski u. Haentsch a. Wreschen, Leyser a. Ortelsburg, Brodnicki a. Wronke, Kazimierz a. Berlin, Malkowski u. Frau a. Miloslaw, Loga aus Gnesen, Isert u. Sohn a. Zirke, Michalski a. Bromberg, Swierkowski a. Ostrowo, Frau Franke a. Wreschen, Gutspächter Pawinski a. Wymysłowo.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Michel a. Culmsee, v. Zielonacki a. Berlin, Postassistent Frenzel a. Stralkowo, die Landwirthe Sarrazin a. Urbanie bei Samter, Prause a. Lopuchowo Wallis a. Eichsfeld, die Lehrer Poppe aus Berlin, Pfützner a. Bromberg, Techniker Müller u. Agent Hoffstädt a. Berlin, Bauunternehmer Rauhut u. Sohn a. Wreschen, Ingenieur Spatz a. Bromberg, Wagenbauer Knispel a. Wreschen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Reinshagen a. Elberfeld, Degotschon a. Breslau, Jander a. Berlin, Wiegandt a. Cöslin i. Pom., Plonsk a. Kosten, Marchlewski a. Graudenz, Inspektor Richter u. Frau a. Graben, Maurermeister Müller aus Breslau, die Ingenieure Roemelt a. Chemnitz, Rasch u. Arndt aus Berlin, Revisor Knapp a. Offenbach.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Timmerbell aus Iserlohn, Brasch u. Goldstücker a. Breslau, Betriebssekretär Linke a. Stargard, Oberlandmesser Frau Franke u. Tochter a. Wollstein, Direktrice Schubert a. Chemnitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Cohn a. Berlin, Propst Rymarowicz a. Lewic, Volontär v. Lotusz a. Malonec, Feldmesser Graicher a. Schneidemühl, die Lehrer Bromczyński a. Racot, Michalski a. Schwersenz, Schora a. Zirke.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 17. April.

Bernhardinerplatz. Getreide wenig zugeführt, der Ztr. Roggen 5,75 M., Weizen 7,65 M., Gerste 5,25–5,50 M., Hafer 5,50–5,75 M., der Ztr. blaue Lupinen 3,25 M., gelbe Lupinen 4,25 M. Heu und Stroh wenig angeboten, der Ztr. Heu 2,50 M., 1 Bund Heu 35–40 Pf. Das Schock Stroh 20–21 M., ein Bund Stroh 35–45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 130 Fettschweine, Preise billiger, der Ztr lebend Gewicht wurde bei sehr flauem Geschäft mit 30–34 M. bezahlt. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25–30 Pf. Fettschafe (Lämmer) 10 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20–24 Pf. Rinder, alte abgemolkene sehr fette Kühe. Der Ztr. lebend Gewicht 27–28 M. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr reichlich, der Ztr. wurde mit 1,60–1,80 M. bezahlt. Geschäft ruhig. Der Zentner Wrucken 90 Pf. bis 1 M., Möhren 90 Pf. bis 1,10 M. Geflügel sehr knapp, auswärtige Händler waren mit Geflügel nicht eingetroffen. 1 Paar Hühner 3–4,50 M., 1 Paar Hähne 4,75–5,50 M., eine leichte Gans 3,75–4 M., 1 schwere fette Gans 6,50 M., 1 Paar schwere Enten 4,75 M. Eier knapp, die Mandel 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1,00–1,10 M. Grünzeug, Rüben, Knollengewächse im Ueberfluß. 3 kleine Köpfe Salat 10 Pf., 1 Pfd. Spinat 14–15 Pf., 2 kleine Bund Radieschen 10–12 Pf., 1 große Wrucke 8–10 Pf., 3 kleine 10 Pf., 5–6 rothe Rüben 10 Pf., 5–6 kleine Rettige 10 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8–10 Pf., 1 Pfd. Möhren 5 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 10–12 Pf., 2–3 kleine Krautköpfe 10 Pf., 2–3 kleine blaue Krautköpfe 10–12–15 Pf. Der Markt schwach besucht, Geschäft sehr still. — Wronkerplatz. Fische etwas knapp. Das Pfund Hechte 80 Pf., Zander 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Bleie 50–60 Pf., 1 Pfd. lebende große Karauschen 50–60 Pf., Barsche 45–55 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 50–55 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine todte Fische 30–40 Pf., 1 Pfund Karpfen 70–80 Pf. Fleisch viel angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch 55 Pf., Karbonnade, Kammstück 60–65 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–70 Pf., 1 Pfund Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55–60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–75 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70–80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3,25–3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3,50–4,25 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 65–70 Pf., 1 Paar Schweinefüße 25–30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20–25 Pf. Der Markt ziemlich gut besucht. — Sapiehaplatz. Angebot über den Bedarf. 1 großes Perlhuhn 2–2,25 M., 1 Gans 4–6,75 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 70–75 Pf., 1 Paar lebende Enten 3–4,50 M., 1 Paar Hühner 3–4 M., 1 Puthenne 4,75–5,50 M., 1 schwerer Puthahn 7 M., 1 leichter 6 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M. Die Mandel Eier 70–75 Pf. Das Pfd. Butter 1–1,10 M. Grünzeug, Rüben und Knollengewächse Ueberfluß. Die Metze Kartoffeln 9–10 Pf., 3 kleine Köpfe Salat 10 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., 1 Pfd. Spinat 15–16 Pf. Der Markt war schwach besucht. Blühende Topfgewächse verschiedener Sorten reichlich und billig angeboten.

Handel und Verkehr.

** **Zahlungs-Verlegenheiten.** Zu den Angelegenheiten der verkrachten Sonderburger Bank theilt das Blatt „Heimdal" Folgendes mit: Die Sparkassen-Einlagen betragen 3 700 000 M. Zur Deckung werden hierfür rund 2 000 000 M. nach vorläufigem Ueberschlag einkommen, wobei man annimmt, daß von den nicht einbezahlten 600 000 M. des Aktienkapitals 400 000 M. werden entrichtet, die übrigen 200 000 M. dagegen ausbleiben werden. Wenn diese Berechnungen richtig sind, so werden also, außer dem gesammten Aktienkapital von 800 000 M. rund 1 700 000 M. der Sparkassen-Einlagen verloren gehen. Die Einleger werden also 46 Proz. ihres Geldes verlieren, 54 Proz. zurückbezahlt erhalten. Es bestätigt sich, daß der verstorbene Bankdirektor Jörgensen 2 400 000 M. an die Bank schuldet. Auf welche Weise dies ermöglicht wurde, ist noch nicht klar. Einige behaupten, daß ein „Spekulations-Konto" vorhanden war; ein Mitglied des Aufsichtsrathes behauptet dagegen, daß die Bücher gefälscht sein müßten. Der Inhaber der Kleiderexportfirma Heinrich Lissauer in Budapest ist verschwunden. Die Passiva betragen 100 000 M. — Der „Köln. Ztg." wird aus Gothenburg gemeldet: Die Bruzafors-Aktiengesellschaft, welche die Erzeugung von Holzmasse in Heßleby betreibt, hat ihre Zahlungen eingestellt. Das Aktienkapital beträgt 160 000 Kr. — Die bedeutende Tuchwaarenfirma Galletti Gaetano und Beniamino in Neapel stellte die Zahlungen ein. Das Ausland ist betheiligt.

** **Geschäftsabschlüsse.** Die Twentsche Bankvereinigung B. W. Blydenstein u. Comp. vertheilt $6\frac{1}{2}$ Proz. Dividende gegen $6\frac{1}{4}$ Proz. im Vorjahr. — Der Aufsichtsrath der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft schlägt wieder 22 Proz., die Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Bremen 90 M., die Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt sieben Gulden gleich 7 Proz. vor. Bei der Rheinischen Spiegelglasfabrik Eckamp hat sich der Fehlbetrag von 667 573 M. auf 643 702 M. vermindert. Die Oldenburgische Glashütte vertheilt 1 Proz. Dividende. — Die Lokomotivfabrik Krauss u. Comp. in München zahlt nach hohen Abschreibungen wieder 16 Proz. Dividende. Die Meißner Ofen- und Porzellan-Fabrik vormals Teichert giebt 10 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre Dividende.

** **Berlin,** 13. April. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 17,00–17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,00–17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 12,50–15,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,15 Mark. Frankfurter Syrup-Fabr. zahlen

nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8 80 M. Gelber Syrup 19,50 bis 20,00 M., Capillair-Syrup 21,00—21 50 Mark, Capillair-Export 21,50—22 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 19,50—20,00 M., Kartoffelzucker Cap. 21,50—22 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00—24,00 M. Dextrin do. sekunda 20,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 26,00 M. Weizenstärke (großstückig) 33,00 bis 34,00 M., Hallesche und Schlesische 34,00—36,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49—50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00—48,00 M. Maisstärke 28,00—30,00 M. Schabestärke 30,00—31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Bern**, 16 April. Die schweizerischen Emissionsbanken beschlossen, den Diskontsatz für Bankpapiere von heute ab auf 3 Prozent herabzusetzen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 17 April. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 189 Rinder. Der Auftrieb wurde bei mäßiger Kauflust bis auf ca. 40 Stück zu Preisen des letzten Sonnabend geräumt. — Zum Verkauf standen 7615 Schweine, darunter 78 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief matt und schleppend und wird kaum ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 43 M., ausgesuchte darüber, für II. 41—42 M., für III. 38—40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier erzielten bis 47 M. — Zum Verkauf standen 1469 Kälber. Der Handel gestaltete sich gedrückt und schleppend, es bleibt wahrscheinlich kleiner Ueberstand. Die Preise notirten für I. 55—58 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 50—54 Pf., für III. 45—49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1293 Hammel. Am Hammelmarkt fanden ca. 800 Stück zu unveränderten Preisen Absatz.

** **Berlin**, 16. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren für den Bedarf ausreichend, Geschäft ruhig, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft matt, Preise gedrückt. — Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Preise fest. — Gemuse, Obst und Südfrüchte: Markt wenig belebt. Spinat theurer, frische Morcheln, Rhabarber billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 50—54, IIIa 44—48, IVa. 35—43, dänisches Ia 38—45, Kalbfleisch Ia 50—63, IIa 35—48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 42—48 M., Dänen 38—40 Mark, Bakonier 40—45 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. 0,64 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück — Mark, Rennthierkeule p. ½ Kilogramm — Mark Rennthierrücken do. — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 48—56 Mark, do. große 35 Mark, Zander 80—90 M., Barsche 40—51 M., Karpfen große 75—80 M., do. mittelgroße 70 Mark, do. kleine 66 M., Schleie 100 M., Bleie 36—40 M., bunte Fische 41 M., Aale, große, 125 Mark, do. mittel 120 Mark, do. kleine 60—70 Mark, Plötzen 28—38 Mark, Karauschen 50 Mark Rodbow 27 bis 30 M., Wels 29—30 M., Raape 30—40 M., Aland 45—50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85—90 M., IIa do. 80—83 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 16. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126—138 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120—125 M., feinster über Notiz. Roggen 102—112 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—106 M., Braugerste 106—114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95—105 M., Kocherbsen 115—130 M — Hafer 100—118 M.

Breslau, 16 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr, per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br. **Die Börsenkommission.**

O. Z. **Stettin**, 16. April. Wetter: Heiter. Temperatur + 8 Gr. R. Barometer 766 Mm. Wind: NO.

Weizen fester, per 1000 Kg loko 141—143 M., per April-Mai 143 M. Gd., per Mai-Juni 144 M. Gd., per Juni-Juli 145,50 M. Gd., per September-Oktober 146,50 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 122 bis 124 M., per April-Mai 122,50 M. Gd., per Mai-Juni 124 M. Gd., per Juni-Juli 127 M. Br., 126,50 M. Gd., per September-Oktober 128 M. bez. — Hafer fester, per 1000 Kilogr. loko 110—116 Mark. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,60 M. Gd. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143 M., Roggen 122,50 M. — Petroleum weiter steigend, loko 16,95 M. verst. er Kasse mit ⁵/₁₁ Proz. Abzug bez.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per April-Mai und per September-Oktober 43,50 M. Br.

** **Leipzig**, 16. April [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 2,92½ M., per Mai 2,95 Mark, per Juni 2,95 M.. p. Juli 2,97½ M., per August 3,00 M., per Sept. 3,02½ M., per Oktober 3,02½ M., per November 3,05 M. per Dezbr. 3,05 M., per Januar 3,07½ M., per Februar 3,10 M., per März 3,10 M. — Umsatz 25 000 Kilogramm.

Verkaufspreise
der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 16. April.

per 50 Kilo oder 100 Pfund	22/3 M.	16/4 M.	per 50 Kilo oder 100 Pfund	22/3 M.	16/4 M.
Weizengries Nr. 1	13 80	14 00	Roggen-Schrot .	7,20	7 20
„ „ 2	12 80	13 00	Roggen-Kleie . .	4,00	4 20
Kaiserauszugsmehl	14 20	14 40	Gersten-Graupe 1	13,50	13 50
Weizenmehl Nr. 000	13,20	13,40	„ „ 2	12,00	12 00
„ „ 00			„ „ 3	11,00	11,00
weiß Band . .	10,80	11,00	„ „ 4	10,00	10,00
Weizenmehl Nr. 00			„ „ 5	9,50	9,50
gelb Band . .	10,40	10,60	„ „ 6	9,00	9 00
Brotmehl . . .	—,—	—,—	„ „ grob	8,00	8 00
Weizenmehl Nr. 0	7 60	7,80	Gerstengrütze Nr. 1	9,00	9 00
Weizen-Futtermehl	4 40	4 60	„ „ 2	8 00	8.00
Weizen-Kleie . .	3,80	4 00	„ „ 3	7,50	7,50
Roggenmehl Nr. 0	9,80	10,00	Gersten-Kochmehl	6,00	6,00
Roggenmehl Nr. 0/1	9 00	9 20	Gersten-Futtermehl	4 40	4,40
Roggenmehl Nr. 1	8,40	8 60	Buchweizengrütze 1	15 00	15.00
„ „ 2	6 20	6 40	„ 2	14,60	14,60
Kommißmehl .	8,20	8 20			

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal
vom 13. bis 16. April, Mittags 12 Uhr.

Wilh. Nachtigall IX. 2415, Soda, Montwy-Königsberg. Theodor Tuschinski V. 642, Mauersteine, Bromberg-Pakosch. Eduard Wolff I. 22 402, leer, Zehdenick-Bromberg. Karl Brütz I. 21 929, leer, Zehdenick-Bromberg. Louis Schmidt XIII. 3238, Güter, Bromberg-Montwy. August Fehlau, 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy. August Hartmann XIII. 2950. leer, Bromberg-Montwy. Karl Müller IV. 750, leer, Charlottenburg-Bromberg. Johann Lietz IV. 312, leer, Bromberg-Lochowo. Julius Rosenfeld I. 22 146, leer, Berlin-Culm. Johann Speth IV. 386, leer, Bromberg-Lochowo. Josef Schinkowski VIII. 976, leer, Bromberg-Lochowo. Peter Collwitz VIII. 1205, Mauersteine, Brahnau-Kruschwitz. Ferdinand Wegner XIII. 4431, leer, Zehdenick-Bromberg. Paul Gomulski VIII. 1149 Kartoffelmehl, Bronislaw-Danzig. Rudolf Rochlitz V. 770, Kartoffelmehl, Bronislaw-Danzig. Heinrich Gatzke IV. 548, Mauersteine, Brahnau-Kruschwitz. Heinrich Wegener I. 22 307, leer, Zehdenick-Bromberg.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. April. **Zuckerbericht.**

Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,40—7,05
Tendenz: Geschäftslos.	
Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00
Tendenz: Ruhig, Preise theilweise nominell.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,05 G.	9,10 Br.
dto. „	per Mai	9,15 G.	9,17½ Br.
dto. „	per Juni	9,25 G.	9,30 Br.
dto.	per Juli	9,35 G.	9,40 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 17. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,80 M., April 70er 32,00 M. Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. April. Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht eine allerhöchste Kabinetsordre, wonach die neuen Bestimmungen über die Beschwerdeführung der Offiziere, der Sanitäts-Offiziere und der Beamten des Heeres genehmigt werden. Die älteren Vorschriften über den Dienstweg und die Behandlung von Beschwerden der Militärpersonen, sowie der Civilbeamten der Militär- und Marineverwaltung vom 6. März 1873 sind nunmehr außer Kraft gesetzt.

Der frühere Gouverneur von Ost-Afrika, Scheele, wurde zum Flügel-Adjutanten des Kaisers ernannt.

Stuttgart, 17. April. Nach einer ruhigen Nacht ist das Befinden des Herzogs Albrechts ganz befriedigend.

Laibach, 17. April. Früh um 1 Uhr und um 4 Uhr fanden erneute zwei Erdstöße statt, wovon der letztere heftiger war. Die Bevölkerung ist zum kleineren Theil in ihre Wohnungen zurückgekehrt. Die Untersuchung der Gebäude wird fortgesetzt. Die Unterbringung der Wohnungslosen schreitet fort.

Paris, 17. April. Das Blatt „Gil Blas" verzeichnet heute das Gerücht, Frankreich habe sich mit Deutschlard dahin verständigt die beiderseitige Einführung von verbesserten Kanonen fallen zu lassen.

Paris, 17. April. Bei einer gestern Nacht bei verschiedenen Anarchisten vorgenommenen Haussuchung wurden eine Menge aus der Schweiz eingeschmuggelter anarchistischer Zeitungen und Broschüren beschlagnahmt und zwei Anarchisten verhaftet.

Telephonische Nachrichten.
Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 17. April, Nachmittags.

Der 24. Kongreß der deutschen Chirurgen-Gesellschaft ist heute im Langenbeck-Hause unter Vorsitz Gussenbauers (Wien) zusammengetreten. Zum Vicepräsidenten wurde Esmarch (Kiel) ernannt. Zunächst wird die Beschlußfassung über die Frage der Schaffung internationaler Chirurgenkongresse für später zurückgestellt, dann sprach Berchmann über Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie. Mehr als 90 Vorträge und Demonstrationen sind angemeldet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Tientsin, 17. April. (Meldung des Reuterbureaus.) Durch eine kaiserliche Proklamation ist Lihungtschang ermächtigt, den Frieden gemäß dem von Japan gestellten Ultimatum zu unterzeichnen. Darin ist enthalten die Zahlung einer Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels, Abtretung der Halbinsel Liau-Tong bis zum 40. Grade nördlicher Breite und der Insel Formosa, ferner die Eröffnung von fünf neuen Häfen einschließlich Peking, sowie die Bedingung, daß die Likin-Abgaben 2 Prozent nicht übersteigen sollen. Außerdem wird den Japanern das Recht zugestanden, Baumwollfabriken und andere industrielle Anstalten in China zu begründen. — Ein zweiter kaiserlicher Erlaß gewährt dem Vizekönig von Canton Urlaub wegen Krankheit und weist ihn an, sich nach seiner Heimathsprovinz zurückzubegeben.

Yokohama, 17. April. Meldung des „Reuterbureaus": Der Friedensvertrag ist unterzeichnet worden.

Shimonoseki, 17. April. Amtliche Meldung: Der Friedensvertrag ist heute unterzeichnet worden. Lihungtschang kehrt heute nach China zurück.

London, 17. April. Das „Daily Chronicle" schreibt heute, die englischen Interessen in den chinesischen Gewässern seien viel bedeutender, als diejenigen Frankreichs; und wenn Südchina getheilt werden sollte, müßte der größte Theil desselben England zufallen.

London, 17. April. Die „Times" melden aus Peking, die Entscheidung betreffend das Uebereinkommen mit Japan ist Lihungtschang überlassen. Der Hof gab nur Gesichtspunkte allgemeiner Natur, wodurch Lihungtschang nicht gebunden gewesen ist. Die „Times" behaupten, die ihr gestern von Shanghai telegraphirten Berichte seien in der Hauptsache richtig.

Börse zu Posen.

Posen, 17. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51,30, (70er) 31,60.

Posen, 17. April. [Privat-Bericht] Wetter: Schön.
Spiritus fest L. o. F. (50er) 51,30, (70er) 31,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.
Posen, 17. April 1895.

	feine Waare	mit tl. Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo.	
Weizen	15 M. — Pf.	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 Pf.
Roggen	11 „ 70 „	11 „ 50 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 20 „	9 „ 50 „
Hafer	11 „ 50 „	10 „ 80 „	10 „ 40 „

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht
der Marktkommission in der Stadt Posen
vom 17. April 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	50	14	—	13	60	13	95
	niedrigster		14	30	13	80	13	50		
Roggen	höchster	100	11	50	11	20	10	80	11	07
	niedrigster		11	30	11	—	10	60		
Gerste	höchster	Kilo-	11	50	11	20	10	40	10	78
	niedrigster		11	30	10	80	9	50		
Hafer	höchster	gramm	11	50	11	—	10	40	10	83
	niedrigster		11	30	10	80	10	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	4	50	4	—	4	25
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	5	40	4	50	4	95
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	—	3	60	3	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	30	1	20	1	25
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	—	2	80	2	90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen ruhig			**Spiritus** ruhig		
do. Mai	141 50	141 75	70er loko ohne Faß	34 20	34 10
do. Sept.	146 75	146 75	70er April	38 40	38 40
			70er Mai	38 50	38 50
Roggen schwach			70er Juli	39 10	39 10
do. Mai	123 50	123 50	70er August	39 50	39 40
do. Sept.	128 25	128 25	70er Sept.	39 80	39 70
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	53 90	— —
do. Mai	43 50	43 5	**Hafer**		
do. Okt.	44 50	44 5	do. Mai	117 50	117 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 17. April. **Schlußkurse.**

		N.v.16.
Weizen pr. Mai	141 75	141 75
do. pr. Sept.	146 75	147 —
Roggen pr. Mai	123 50	124 —
do. pr. Sept.	128 —	128 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.16.
do. 70er loko ohne Faß	34 20	34 10
do. 70er April	38 50	38 50
do. 70er Mai	38 60	38 60
do. 70er Juli	39 20	39 30
do. 70er August	39 60	39 60
do. 70er Septbr.	39 90	39 80
do. 50er loko o. F.	53 90	— —

		N.v.16			N.v.16.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 60	98 6	Russ. Banknoten	219 45	219 65
Konsolid. 4% Anl.	106 —	105 90	R. 4½% Bdk.-Pfb.	103 —	103 —
do. 3½% „	104 90	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 25	103 40
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	98 60	98 70
do. 3½% do.	101 90	101 80	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	246 80	248 75
do. 4% Rentenb.	105 50	105 5	Lombarden ultimo	47 —	48 10
do. 3½% do.	102 6	102 70	Disk.-Kommandit ultimo	218 60	220 —
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 60			
NeuePos.Stadtanl.	102 40	102 4	**Fondsstimmung**		
Oesterr.Banknoten	167 50	167 55	schwach		
do Silberrente	— —	100 4			

Ostpr.Südb.E.S.A.	90 25	91 —	Pos. Spritfabrik	149 40	147 50
MainzLudwigshf.dt.	117 10	117 60	Schwarzkopf	250 25	250 90
Marienb. Mlaw.do	78 10	78 75	Dortm.St.-Pr.La.	67 90	68 —
Lux. Prinz Henry	93 60	91 50	Gelsenkirch.Kohlen	159 —	159 20
Poln. 4½% Pdbrf.	—	69 50	Inowrazl. Steinsalz	56 25	56 40
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 40	Chem. Fabrik Milch	146 —	145 50
Italien. 4% Rente.	88 50	88 5	Oberschl.Eis.-Ind.A.	89 10	88 20
do 3% Eisenb.-Obl.	55 10	55 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	83 —	83 40	It. Mittelm.E.St.A.	92 50	92 40
Russ. 4% St.-atsr.	68 —	68 10	Schweizer Centr.	135 50	136 60
Rum. 4% Anl. 1890	90 10	90 1	Warschauer Wiener	271 30	273 50
Serb. Rente 1885.	77 90	77 9	Berl. Handelsgesell.	159 40	160 10
Türken-Loose	145 —	143 50	Deutsche Bank Aktien	182 50	183 60
Disk.-Kommandit	218 40	219 10	Königs- und Laurah.	132 40	133 10
Pos Prov. A. B.	107 60	107 60	Bochumer Gußstahl	147 60	148 —

Nachbörse: Kredit 246 80, Diskonto-Kommandit 218 60, Russ. Noten 219 25, 4% Pfandbr. 103 — G. 3½% Pfandbr. 101 80 bz. u. G. Hugger Akt. 141 50.

Stettin, 17. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	143 —	143 —	per loko 70er	33 70	33 60
do. Sept.-Okt.	147 —	146 50	**Petroleum*)**		
Roggen fest			do. per loko	17 25	16 95
do. April-Mai	123 25	122 50			
do. Sept.-Okt.	128 25	128 —			
Rüböl still					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁵/₁₁ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 16. April	Mittags	2,80	Meter.
„	„ 17. „	Morgens	2,68	„
„	„ 17. „	Mittags	2,64	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.